



### INHALTSVERZEICHNIS

- WEITERBILDUNG
- FÖRDERUNG / WETTBEWERBE
- RECHT UND STEUERN
- NACHRICHTEN
- TAGUNGEN UND KONGRESSE
- LINK- UND LITERATURTIPPS
- MAN LERNT NIE AUS!

Sehr geehrte Damen und Herren,

im aktuellen Newsletter informieren wir Sie wieder über unsere Weiterbildungsveranstaltungen und Neuerungen aus dem Bereich Recht und Steuern. In der Rubrik "Man lernt nie aus" beschäftigen wir uns diesmal mit den Begrifflichkeiten Integration und Inklusion und stellen fest: Integration ist der Weg, Inklusion das Ziel.

Herzliche Grüße,

der Landesverband Soziokultur Sachsen.

### WEITERBILDUNGEN

#### **Die Rechtsformen des Vereins und andere Alternativen** **Gesellschaftliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Aspekte**

Der e. V. ist mit seinen rechtlichen und steuerlichen Grundlagen zu charakterisieren. Alternative Rechtsformen (insbesondere die Stiftung, die gGmbH und die UG) sind vorzustellen und zu diskutieren.

**Termin:** 15.05.2013

**Ort:** WKGZ Kanzlei - Dresden

**Teilnehmergebühr:** 70,00 € Mitglieder / 90,00 € Nichtmitglieder

**Anmeldung:** [hier](#)

[weitere Informationen](#)

#### **Workshop Clownerie - Mit der roten Nase die Welt neu entdecken**

Der Workshop bietet einen Blick in die verdrehte Welt des Clowns und verbindet das clowneske Spiel mit der körperlichen Bewegungskunst.

**Termin:** 25.05. - 26.05.2013

**Ort:** Leipzig (LKJ Sachsen e.V.)

**Teilnehmergebühr:** 80,00 € / 75,00 € ermäßigt

[weitere Informationen](#)

#### **Alternative Finanzierungsmodelle für Kulturanbieter**

Fundraisingmethoden, Crowdfunding und weitere Trends

**Termin:** 28.05.2013

**Ort:** Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (Dresden)

**Teilnehmergebühr:** 60,00 € Mitglieder/ 90,00 € Nichtmitglieder

[weitere Informationen](#)

## **Buchführung leicht gemacht**

### **Professionell als ehrenamtlicher Schatzmeister im gemeinnützigen Verein**

Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. erlaubte Zuwendungen an Mitglieder, Buchführung und Jahresabschluss, Rücklagenbildung, Umgang mit Spenden sowie aktuelle Neuerungen im Gemeinnützigkeitsrecht.

**Termin:** 29.05.2013

**Ort:** Alter Gasometer e.V. (Zwickau)

**Teilnehmergebühr:** 30,00 €

**Anmeldung:** [hier](#)

[weitere Informationen](#)

## **Öffentlichkeitsarbeit: Facebook-Twitter-Kopfgewitter**

### **Wie aus „Gefällt mir“ und „Follow me“ eine effektive Öffentlichkeitsarbeit wird**

Das Seminar erläutert Grundsätze und Möglichkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit über das Web 2.0. Praktische Beispiele und Anwendungen veranschaulichen die Wirkung von Facebook-Auftritten, Weblogs etc.

**Termin:** 04.06.2013

**Ort:** DPFA-Weiterbildung GmbH - Bildungsstätte Dresden

**Teilnehmergebühr:** 50,00 € Mitglieder / 70,00 € Nichtmitglieder

**Anmeldung:** [hier](#)

[weitere Informationen](#)

## **Austauschprogramm**

### **Deutsch-Japanische Austauschprogramme für junge Ehrenamtliche und Berufstätige**

Das Deutsch-Japanische Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche ermöglicht jungen Menschen von 18 bis 26 Jahren, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig sind, die Teilnahme an einem zweiwöchigen Besuchsprogramm in Japan.

Das Austauschprogramm für junge Berufstätige hat das Ziel, dass sich im Beruf oder einer entsprechenden Ausbildung befindliche junge Menschen über die arbeits- und Lebensbedingungen japanischer Arbeitnehmer informieren. Das Oberthema des diesjährigen Austausches lautet: „Arbeit und gesellschaftliche Verantwortung“

**Bewerbungsschluss:** 21.05.2013 für Ehrenamtliche / 25.04.2013 für Berufstätige

[weitere Informationen](#)

## **Themenworkshop "Jugend in der Regierungspolitik"**

Wie sehr berücksichtigt die Bundesregierung die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen in ihrer Politik? Dieser Frage wird im Rahmen des Themenworkshops "Jugend in der Regierungspolitik" nachgegangen. Das Bundespresseamt stellt dabei die Logistik und die Teilnehmer die Fragen. Es ist die Chance, mit Regierungsvertreter exklusiv ins Gespräch zu kommen und Antworten auf drängende Fragen zu erhalten. Der Themenworkshop steht auch Journalisten sowie Fachkräften der Jugendhilfe offen.

**Termin:** 10.06. - 11.06. 2013

**Ort:** Berlin

**Teilnehmergebühr:** 30,00 €

[weitere Informationen](#)

## Veranstaltungen sicher und kompetent moderieren

Die Stiftung MITARBEIT veranstaltet das Fortgeschrittenenseminar "Moderation ist keine Hexerei! Besprechungen und Veranstaltungen sicher und kompetent moderieren". Das Seminar ist stark praxisorientiert ausgerichtet und wendet sich an Beteiligte und Gestalter von Partizipations- und Engagementprozessen, die bereits erste Moderationserfahrungen gesammelt haben und klassische Moderationsmethoden wie Kartenabfrage, Diskussionen oder Brainstorming kennen.

Das Seminar zeigt, wie Treffen kleiner oder mittelgroßer Gruppen mit klassischen und neuen Moderationsmethoden sinnvoll gestaltet und zu tragbaren Ergebnissen geführt werden können. Themen sind unter anderem die Gestaltung von guten Einstiegen und motivierenden Abschlüssen sowie die gemeinsame Arbeit in der Gruppe hin zu sinnvollen Lösungen und tragfähigen Zielvereinbarungen.

**Termin:** 28.06. - 29.06. 2013

**Ort:** Mühlheim an der Ruhr

**Teilnahmegebühr:**

[weitere Informationen](#)

## FÖRDERUNG / WETTBEWERBE

### Fördergelder für Medienkompetenzprojekte

Die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) stellt auch im Jahr 2013 wieder Fördergelder zur Verfügung. Bewerben können sich sächsische Vereine, schulische Fördervereine, sonstige sächsische Initiativen und Einrichtungen.

**Ausschreibungsfrist:** 29.04. 2013

[weitere Informationen](#)

### Bildungswettbewerb "Hidden Movers" für erfolgreiche Integrationsprojekte

"Teilhabe durch Bildung und Beruf!". Es werden Bildungsinitiativen gesucht, die jungen Menschen die Teilhabe an und die Integration in unsere Gesellschaft erleichtern – beispielsweise durch die Vermittlung fachlicher Kompetenzen, kulturellen Wissens und die aktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Zusätzlich ist der Sonderpreis "Sprachförderung" der Kutscheit Stiftung in Höhe von 20.000 Euro ausgeschrieben.

**Bewerbungsfrist:** 30.04.2013

[weitere Informationen](#)

### Eine Chance für die Jugend - Förderprogramm des Fonds Soziokultur für junge Kulturinitiativen

Mit seinem zusätzlichen Förderprogramm für junge Initiativen will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Junge Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die sich zu einer Initiative zusammengeschlossen haben, können Fördermittel beantragen. Aus dem Antrag muss dabei erkennbar werden, dass das Projekt in eigener Verantwortung der Jugendlichen geplant und realisiert werden soll.

**Einsendeschluss:** 01.05.2013

[weitere Informationen](#)

## **Fonds Soziokultur - Bewerbung für das 2. Halbjahr 2013**

### **Interkultur im Focus der Förderung**

Gefragt sind Modellprojekte, die als Beispiel für eine zukunftsorientierte künstlerische und kulturelle Praxis dienen können und zur Entfaltung der ästhetischen, kommunikativen und sozialen Fähigkeiten möglichst vieler Bürger beitragen. Neben anderen aktuellen gesellschaftlichen Themen steht dabei die Interkultur im Fokus.

**Einsendeschluss:** 01.05. 2013

[weitere Informationen](#)

## **Deutscher Naturschutzpreis - Schwerpunktthema Lebensraum Wasser**

Der Deutsche Naturschutzpreis wird einmal jährlich verliehen und fördert Naturbewusstsein und bürgerschaftliches Engagement im Naturschutz. Es gibt drei Kategorien: Förderpreis, Bürgerpreis und Ehrenpreis. Förderpreis und Bürgerpreis werden jeweils im Rahmen eines zweistufigen Ideenwettbewerbs vergeben. Das von Jack Wolfskin gestiftete Preisgeld von insgesamt 250.000 Euro dient der Umsetzung der Projekte.

**Anmeldeschluss:** 05.05. 2013

[weitere Informationen](#)

## **Der Deutsche Alterspreis 2013:**

### **Ideen im Alter. Ideen fürs Alter - Robert Bosch Stiftung**

Bewerben Sie sich mit Ihrer Initiative, die zeigt, dass Alter eine attraktive Lebensphase ist! Es sind Bewerbungen aus allen gesellschaftlichen Bereichen willkommen, die den Mehrwert der gewonnenen Lebensjahre im Alter unterstreichen. Ausgezeichnet werden Initiativen von Einzelpersonen, Gruppen oder Institutionen, die eine große Ausstrahlung für die positive Wahrnehmung von Alter haben. Sie sollten mit Originalität überraschen und das Potential haben, neue Trends zu setzen. Die Initiativen sind entweder schon realisiert worden oder befinden sich in der Umsetzungsphase. Der Preis ist insgesamt mit 120.000 Euro dotiert.

**Einreichungsfrist:** 12.05. 2013

[weitere Informationen](#)

## **Förderprogramm "Jugend ins Zentrum!" – „Kultur macht stark"**

Mit dem Konzept "Jugend ins Zentrum!" wird die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. in den nächsten Jahren Angebote der künstlerischen und kulturpädagogischen Arbeit mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen fördern. Die Bündnisse können drei- bis zwölfmonatige Projekte mit einer Förderhöhe von 22.000 Euro beantragen.

Die Ausschreibungsphase für Projekte, die 2013 beginnen, läuft bis 12. Mai 2013.

[weitere Informationen](#)

## Förderung von Alltagsbegleitung älterer Menschen

Der Freistaat fördert mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds das ehrenamtliche Engagement der Alltagsbegleitung für Senioren mit bis zu 15.000 Euro pro Vorhaben. Den Förderantrag können Kommunen, Vereine und Kirchengemeinden stellen.

Alltagsbegleitung von Senioren heißt Betreuung, Begleitung, Anteilnahme und Zuwendung. Hierzu zählen zum Beispiel das gemeinsame Einkaufen, Spaziergehen oder die Begleitung zum Arzt.

**Ausschreibungsfrist:** Ende Mai 2013

[weitere Informationen](#)

---

## Europa: Deutscher Partner für Projekt der niederländischen Stiftung GUTS gesucht

Auf dem Fahrrad durch Europa, und das mit Menschen aus verschiedenen EU-Ländern, so die Idee des Projekts »W.I.E. – Who is Europe?« der niederländischen Stiftung GUTS. Die für 2014 geplante zehnmonatige Radtour soll Menschen aus Europa zusammenbringen und in jedem beteiligten Land eine kulturelle Veranstaltung zum Ziel haben, die der Frage nach der Identität der Europäer heute und in Zukunft gewidmet ist. Die Organisatoren möchten gerne für Ende März 2014 eine Tour nach Deutschland einplanen und suchen dafür einen deutschen Partner.

**Einsendefrist:** 01.06.2013

[weitere Informationen](#)

---

## Europa: Niederländische Organisation binoq atana sucht Projektpartner

Für ihr Projekt »Cultural Diversity Audiences« (Aktion 1, Maßnahme 2.1) sucht die niederländische Organisation noch deutsche, tschechische und/oder slowenische Partner, die spezialisiert sind auf die Förderung kultureller Vielfalt. Es sollen neue regionale Partnerschaften für kulturelle Projekte mit aktiver Bürgerbeteiligung geschlossen und eine breite europäische Verknüpfung erreicht werden.

**Einsendefrist:** 01.06.2013

[weitere Informationen](#)

---

## Deutscher Engagementpreis 2013

Der Deutsche Engagementpreis ehrt freiwillig Aktive in den Kategorien Gemeinnütziger Dritter Sektor, Politik & Verwaltung, Einzelperson, Wirtschaft.

**Nominierung** bis 12. Juni 2013

[weitere Informationen](#)

---

## "Civil Academy" eine professionelle Fortbildung für junge Engagierte

Projektmanagement, Finanz- und Kostenplanung, Zusammenarbeit im Team sowie Öffentlichkeitsarbeit. Im Herbst 2013 können die nächsten 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die "Civil Academy" aufgenommen werden und kostenlos an dem Programm partizipieren.

**Einsendeschluss:** 14.06. 2013.

[weitere Informationen](#)

---

## Kunst- und Förderpreis Fotografie

Die kreative Auseinandersetzung mit sich und seiner Umwelt will der neu ins Leben gerufene Medienkunst- und Förderpreis des Evangelischen Kirchenkreises Halle-Saalkreis unterstützen.

Die Teilnehmenden stehen vor der Herausforderung, etwas wenig Greifbares wie Glaube und Spiritualität im gesellschaftlichen Miteinander zum weit gefassten Thema "PROZESS" fotografisch umzusetzen. Der fotografische Kunstpreis ist mit einem Preisgeld von 2.000 Euro dotiert.

**Einsendeschluss:** 15.06. 2013

[weitere Informationen](#)

---

## Deutscher Fußball-Bildungspreis 2013

Ab sofort ist die Auszeichnung "Lernanstoß" - Der Fußball-Bildungspreis 2013 bundesweit zur Bewerbung ausgeschrieben. Der "Lernanstoß" ist ein mit 5.000 Euro dotierter Förderpreis für innovative pädagogische Projekte, die sich an Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren richten und die Fußball erfolgreich als Mittel der Bildungsarbeit einsetzen.

**Bewerbungsfrist:** 15.06. 2013

[weitere Informationen](#)

---

## Europäischer Schulwettbewerb 2013 zum intergenerationellen Dialog

Der Wettbewerb "generations@school" lädt Lehrer ein, eine Aktivität zu organisieren, bei der Schüler mit Senioren aus ihrem Umfeld zusammentreffen, um herauszufinden, wie der Dialog zwischen den Generationen zum besseren gegenseitigen Verständnis beitragen kann.

**Bewerbungsfrist:** 30.06.2013

[weitere Informationen](#)

---

## Der Deutsche Bürgerpreis 2013 Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!

Mit dem Schwerpunktthema 2013 „Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ würdigt der Deutsche Bürgerpreis engagierte Personen, Projekte und Unternehmer, die die Mitmachkultur vor Ort stärken. Hand in Hand mit den Kommunen und zusammen mit anderen Ehrenamtlichen entwickeln sie Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort. Die Gewinner des Deutschen Bürgerpreises erhalten Sachpreise im Gesamtwert von über 41.000 Euro.

**Teilnahmeschluss:** 30.06. 2013

[weitere Informationen](#)

---

## Neues Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung

Werkstatt Vielfalt – Projekte für eine lebendige Nachbarschaft. Die Projekte sollen lokal oder stadtteilübergreifend angelegt sein und das Miteinander junger Menschen (8-27 Jahre) mit anderen Jugendlichen oder Menschen fördern, das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen oder die Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe junger Menschen an ihrem Lebensumfeld unterstützen. Die Stiftung MITARBEIT führt das Programm »Werkstatt Vielfalt« der Robert Bosch Stiftung durch.

**Ausschreibung:** vom 15. März bis 15. September 2013

[weitere Informationen](#)

## Ausschreibung: Respekt!-Preis zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten über Jugendkulturen

Die Stiftung zur Förderung von jugendkultureller Vielfalt und Toleranz, Forschung und Bildung - Respekt! - vergibt erstmals im Jahr 2013 einen Wissenschaftspreis für Arbeiten aus dem Gegenstandsfeld der Jugendkulturforschung.

[weitere Informationen](#)

## JEP- Jugend engagiert sich – „Kultur macht stark“

Mit der vom BMBF geförderten außerschulischen Kulturmaßnahme "JEP - Jugend engagiert sich" will das Paritätische Bildungswerk Bundesverband e.V. in den kommenden 5 Jahren benachteiligte Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren fördern. Die Maßnahmen werden von Lokalen Bündnissen für Bildung durchgeführt, die aus mindestens 3 Partnerorganisationen vor Ort gebildet werden, z.B. einer Schule, einem Soziokulturellem Zentrum und Jugendtreff. Für die Bündnisse steht eine Fördersumme von etwa 5,3 Mio. € zur Verfügung. Die Antragstellung ist jederzeit möglich.

[weitere Informationen](#)

## RECHT UND STEUER

### Verwaltungsvereinfachung im KJHG in Gang gesetzt

Die Bundesregierung beschloss einen Gesetzesentwurf zur Verwaltungsvereinfachung in der Kinder- und Jugendhilfe: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

### Anhebung des ALG2-Freibetrages auf 200 €

Rückwirkend zum 1. Januar 2013 gilt für ALG-II Beziehende ein neuer Freibetrag in Höhe von 200 Euro monatlich (bisher: 175 Euro). Diese Anhebung und auch das rückwirkende Inkrafttreten sind im "Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes" geregelt, das am 28. März 2013 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde. Somit bleibt bei Personen, die einen Bundesfreiwilligendienst oder einen Jugendfreiwilligendienst leisten und ALG II beziehen, seit Januar 2013 ein Betrag in Höhe von 200 Euro von ihrem Taschengeld anrechnungsfrei. Bei Verträgen, die ein Taschengeld von weniger als 200 Euro vorsehen, ist natürlich nur der tatsächliche Taschengeldbetrag anrechnungsfrei. Eine rückwirkende Vertragsänderung (z.B. Erhöhung des Taschengeldes von 175 auf 200 Euro mit dem Ziel der vollen Ausschöpfung des Freibetrages) ist nicht möglich und würde angesichts des "Zuflussprinzips" bei der ALG II-Berechnung ohnehin nicht zu einer höheren Auszahlung führen. Eine zwischen Einsatzstelle und Freiwilligen einvernehmliche Vertragsänderung für die Zukunft ist dagegen möglich.

## STEUERBEFREIUNG im BFD

Nach dem Scheitern des Jahressteuergesetzes 2013 gilt nach Mitteilung des Bundesministeriums der Finanzen im BFD weiterhin die "Billigkeitsregelung"; d. h. die Geld- und Sachbezüge im BFD bleiben auch in diesem Jahr steuerfrei. Die Steuerfreiheit gilt nicht für die Jugendfreiwilligendienste, die - wie bisher - der Steuerpflicht unterfallen. In der Praxis dürften jedoch auch hier aufgrund der Freibetragsregelung in der Regel keine Steuern anfallen.

## Neue Regelungen für die Juleica in Sachsen

Seit kurzem gibt es neue Regelungen für die Juleica in Sachsen. Die Regelungen wurden durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz unter anderem auf Grundlage der Erfahrungen der Träger mit den alten Bestimmungen und deren Umsetzungsschwierigkeiten erlassen. Neben rein redaktionellen gibt es wesentliche Änderungen in den aufgeführten Punkten der Regelungen:

- 1.2 pädagogisches und erziehungswissenschaftliches Hochschulstudium sowie staatlich anerkannte Erzieher als Grundlage für den Erwerb der Juleica G im verkürzten Verfahren (Wiederholerschulung)
- 1.2 Stellung des Juleica-L-Inhabers als Ausbilder für die Juleica G
- 1.4 Ausbildung zur Juleica G und die Möglichkeit für trägerspezifische Inhalte
- 4.2 Gültigkeit der Karte bei mehrstufigen Lehrgängen, Karenzzeit zur Neuausstellung der Juleica nach Ende der Gültigkeit

Die neuen Regelungen können unter [hier](#) nachgelesen werden.

## Prüfungen im Bundesfreiwilligendienst geplant

Im Bundesfreiwilligendienst wird für jeden Freiwilligen eine Erstattung durch den Bund für die pädagogische Begleitung gezahlt (siehe Kostenerstattungsrichtlinie). Derzeit wird durch BAFzA und BMFSFJ ein Prüfkatalog vorbereitet, der als Arbeitsgrundlage für Einzelfallprüfungen durch Außendienstmitarbeiter/-innen des Bundesamtes dienen soll. Eine Aufgabe der Prüfer/-innen wird es sein, sicherzustellen, dass die Verwendung der Kostenerstattungen durch entsprechende Belege erstattungsfähiger Kosten nachgewiesen werden können. Anders als im FSJ (Zuwendung) muss im BFD (Erstattung) nur belegt werden, dass die Kostenerstattungen umfänglich und korrekt verausgabt wurden. Die Kosten, die über die Kostenerstattungen hinaus entstehen, spielen für die Überprüfung nach Auskunft des BMFSFJ keine Rolle.

Entsprechend Nr. II.4.a (2) der für das Freiwillige Soziale Jahr im Inland geltenden Richtlinien sind nach wie vor alle Belege der erstattungsfähigen Ausgaben mindestens fünf Jahre für eine eventuelle Prüfung durch Beauftragte des Bundes aufzubewahren, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist.

Informationen darüber, wann die Prüfer/-innen Ihre Arbeit aufnehmen, liegen noch nicht vor. Derzeit haben die Prüfer/-innen des BAFzA, außer in Fällen von anlassbezogenen Einzelfallprüfungen noch keinen Arbeitsauftrag.

## Info-Webseite zu Musikdownloads

Das Urheberrecht gibt es, damit KünstlerInnen von ihren Werken leben können. Dass das Urheberrecht auch im Internet gilt, ist oft nicht klar und teilweise wenig bekannt. Musik ist der häufigste Grund für Ärger. So kann die Nutzung einer Online-Tauschbörse richtig teuer werden:

Pro Song kann ein Anwalt schnell mal 500 Euro oder mehr verlangen. Dabei ist eine Tauschbörse zur Musikbeschaffung gar nicht nötig, denn es gibt genug kostenlose legale Möglichkeiten. Wo und wie das geht, zeigt [Legal-box.de](#). Die Seite bringt mehr Klarheit in ein unübersichtliches Thema - und zwar so, dass es jede/r versteht - auch ohne große rechtliche Vorkenntnisse.



## Freibeträge und Minijob

Freibeträge und Minijob können wie bisher kombiniert werden. Wird eine monatliche Vergütung bezahlt, die über den Freibeträgen liegt, kann zunächst die Grenze für geringfügige Beschäftigungen (Minijob) ausgenutzt werden. Künftig können so beim Übungsleiterfreibetrag bis zu 650 Euro (450 Euro Minijob plus 200 Euro Übungsleiterfreibetrag) bezahlt werden, ohne dass die Minijob-Grenze überschritten wird. Beim Ehrenamtsfreibetrag sind es entsprechend 510 Euro.

Quelle: Vereinsinfobrief 260

## Regelungen zur Anhebung der Vergütungen schaffen

Gemeinnützige Einrichtungen, die ihren Mitarbeitern die erhöhten Freibeträge gewähren wollen, können aber nicht umstandslos die Vergütungen erhöhen. Es gilt nämlich generell, dass für alle Zahlungen eine rechtliche Grundlage bestehen muss. Andernfalls könnten die erhöhten Vergütungen bei (Vorstands-)Mitgliedern als verdeckte Gewinnausschüttung, bei Dritten als unentgeltliche Zuwendung gewertet werden - was zum Entzug der Gemeinnützigkeit führen könnte. Das heißt, eventuelle Obergrenzen, die Satzung oder Vereinsordnungen festlegen, müssen angepasst werden. Sind Vergütungshöhen vertraglich festgelegt, müssen die Verträge entsprechend geändert oder ergänzt werden. In allen anderen Fällen ist zumindest ein Vorstandbeschluss erforderlich, der als Nachweis gegenüber dem Finanzamt auf jeden Fall schriftlich gefasst werden sollte. Verlangt die Satzung bei der Zahlung von Vergütungen die Zustimmung der Mitgliederversammlung, muss dort ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Das gilt auch für die Rückspende von Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag: Eine Zuwendungsbestätigung darf nur ausgestellt werden, wenn ein Erstattungsanspruch in entsprechender Höhe bestand. Die Höhe der Vergütung muss also eindeutig geregelt sein, auch wenn auf die Auszahlung in Form einer Aufwandsspende verzichtet wird.

Quelle: Vereinsinfobrief 260

## Änderungen beim Spendenrecht

### Gleiche Haftungstatbestände bei Aussteller- und Veranlasserhaftung

Nach § 10b Abs. 4 Einkommensteuergesetz (EStG) haftet der Spendenempfänger für die Richtigkeit der Angaben auf der Spendenbestätigung und die zweckgemäße Verwendung der Spendenmittel.

Unterschieden wird hier zwischen

- der Ausstellerhaftung (für unrichtig ausgestellte Spendenbestätigungen)
- und der Veranlasserhaftung (für die zweckentfremdete Verwendung von Zuwendungen)

Bei der Ausstellerhaftung war schon bisher ein Verschulden - ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln - vorausgesetzt. Die Veranlasserhaftung galt dagegen bisher auch ohne Verschulden und bei nur leichter Fahrlässigkeit.

Das wird durch die Neufassung des § 10b Abs. 4 EStG geändert. Künftig greift die Haftung in beiden Fällen nur noch bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz.

### Umsatzsteuer als Teil des Spendenbetrags

Durch eine Ergänzung des Absatzes 3 in § 10b EStG wird klargestellt, dass bei Spenden aus Betriebsvermögen die Umsatzsteuer Teil des Spendenbetrags ist. Das ist nicht neu, sondern nur eine gesetzliche Klarstellung.

Nach § 3 Absatz 1b Nr. 3 UStG sind auch unentgeltliche Zuwendungen umsatzsteuerbar (sog. unentgeltliche Wertabgaben). Entnimmt ein Unternehmer Sachmittel oder Leistungen (Aufwandsspenden) aus seinem Betriebsvermögen für eine Zuwendung an eine gemeinnützige Organisation, muss er auf den Entnahmewert die Umsatzsteuer abführen. Die gemeinnützige Organisation darf die auf der Entnahme der gespendeten Sache lastende Umsatzsteuer in der Zuwendungsbestätigung mit bescheinigen.

Quelle: Vereinsinfobrief 261

## Haftungsbeschränkung für Vereinsorgane/ -mitglieder

Alle im Rahmen der Ehrenamtszuschalen tätigen Organ- und Vereinsmitglieder haften dem Verein und seinen Mitgliedern nur noch bei vorsätzlichen und grob fahrlässigen Sorgfaltspflichtverletzungen.  
§ 31a und 31b BGB i.d.F. vom 01.03.2013

Quelle: BFS-Info 4/13

## NACHRICHTEN

Sachsen - Finanzen

### 8,2 Millionen Euro für regionale Zusammenarbeit

Investive Vorhaben zur Entwicklung von Impulsregionen werden von der Sächsischen Regierung gefördert, die im Zusammenhang mit der Bewältigung des demographischen Wandels stehen. Im Rahmen dieses Fachförderprogramms (Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung /FR-Regio) werden die interkommunale Zusammenarbeit bei regionalen Entwicklungs- und Handlungskonzepten (REK) sowie Modellvorhaben der Raumordnung gefördert.

Dazu wird es einen Wettbewerb geben. Regionale Kooperationen können ihre Ideen beim Staatsministerium des Innern einreichen. Eine unabhängige Jury wird die besten Konzeptionen auswählen. Als Maßnahmen kommen beispielsweise die multifunktionelle Nutzung von Infrastruktureinrichtungen sowie mobile Angebote in Betracht. Im Haushaltsplan 2013/2014 wurden dafür 8,2 Mio. Euro eingestellt.

Der Regelförderung beträgt 60 Prozent, die maximale Förderhöhe 75 Prozent der förderfähigen Ausgaben. Antragsberechtigt sind Gemeinden, Landkreise und andere Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die Antragstellung erfolgt über die Regionalen Planungsverbände.

Sachsen - Bildung

### CORAX sucht Abschlussarbeiten für Veröffentlichung

Das CORAX - das Fachmagazin der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendhilfe ist auf der Suche nach veröffentlichungsreifen, guten Abschlussarbeiten und bittet um Unterstützung. Im CORAX gibt es die Rubrik "absolvent\_in", in der wir interessante Abschlussarbeiten vorstellen. Auf zwei Seiten haben Absolvent\_innen die Möglichkeit, ein Exzerpt ihrer Arbeit zu veröffentlichen.

[www.corax-magazin.de](http://www.corax-magazin.de)

Kontakt: [bjoern.redmann@corax-magazin.de](mailto:bjoern.redmann@corax-magazin.de)

Sachsen - Projekt

### Leipziger Schulen setzen auf „Bus mit Füßen“

Ein „Bus mit Füßen“ ist eine organisierte Gehgemeinschaft von Grundschulern, die von deren Eltern, Großeltern oder freiwilligen Helfern begleitet wird. Die Kinder treffen sich jeden Morgen an ihren „Haltestellen“ und laufen gemeinsam auf ihrer „Buslinie“ zu Fuß zur Schule. So füllt sich der „Bus“ nach und nach und alle Jungen und Mädchen gelangen sicher zur Schule.

Auf der „Buslinie“ befinden sich festgelegte „Haltestellen“ (Treffpunkte), an denen die Kinder abgeholt werden. Abwechselnd übernehmen die Kinder die Rolle des „Busfahrers“, „Schaffners“ oder des „Fahrgastes“. Sobald die Kinder selbstbewusst und sicher ihren Schulweg zurücklegen, setzen sie ihren „Bus mit Füßen“ ohne Begleitung fort.

An zwei Leipziger Grundschulen ist das Projekt bereits gestartet. Das Konzept „Walking Bus“ stammt aus Großbritannien und wird dort schon seit Jahren erfolgreich durchgeführt.

[weitere Informationen](#)

---

Bund - Kulturelle Bildung

## Aktionstag "Kultur gut stärken" am 21. Mai 2013

In diesem Jahr steht er unter dem Motto "kulturelle Bildung". Deutschlandweit beteiligen sich Künstler und Kultureinrichtungen mit Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Tagen der offenen Tür, Demonstrationen und vielem mehr am diesjährigen Aktionstag. Jeder kann sich am Aktionstag "Kultur gut stärken" beteiligen, ob große oder kleine kulturelle Initiativen, ob mit internationaler oder mit regionaler Ausstrahlung.

**Der Aktionstag "Kultur gut stärken" wird rund um den 21. Mai 2013 stattfinden.**

Hier gibt es eine Übersicht über die bestellbaren Aktionsmaterialien wie Aufkleber, Logos, Button, Plakate und Informationsmaterial wie Musterpressemitteilungen und Veranstaltungsvorschläge zum Aktionstag.

---

Bund - Kulturelle Bildung

## Zugang zu kultureller Bildung abhängig vom Elterneinkommen Stiftung Mercator stellt zwei neue Studien zur kulturellen Bildung vor

Ob und in welchem Umfang Kinder und Jugendliche außerhalb von Schule Zugang zu kultureller Bildung haben, hängt vor allem vom Einkommen der Eltern ab. Dies belegt die Studie, die im Rahmen einer gemeinsamen, bundesweiten Expertentagung der Stiftung Mercator und der Kultusministerkonferenz Ende Januar in Essen vorgestellt wurde. Die Studie „mapping//kulturelle-bildung“ geht der Frage nach, welche Ressourcen bundesweit für kulturelle Bildung bereitstehen und welche staatlichen und nicht-staatlichen Akteure dabei auf Länderebene zusammenarbeiten. „Es ist alarmierend, dass die Datenlage im Feld kultureller Bildung ausgesprochen lückenhaft ist“, so Winfried Kneip, Leiter des Kompetenzzentrums Bildung der Stiftung Mercator. *„Es ist unklar, wie viel Geld in die kulturelle Bildung, vor allem in den Ganzttag, fließt und welche Zielgruppen tatsächlich erreicht werden. Nachhaltige kulturelle Bildungsgerechtigkeit ist so kaum erreichbar.“*

Die Studie zeigt unter anderem, dass Kinder und Jugendliche, die außerhalb der Schule an kulturellen Bildungsangeboten teilnehmen, überwiegend auf die Finanzkraft ihrer Eltern angewiesen sind und belegt zudem, dass 41 Prozent der in der Studie gesichteten Bildungsmaßnahmen im Ganzttag auf ein Jahr begrenzt sind. Für die Schulen bedeutet das, dass sie keine Planungssicherheit haben.

[weitere Informationen](#)

---

Bund - Jugendarbeit

## Studie "Keine Zeit für Jugendarbeit"

Die neueste Studie des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) "Keine Zeit für Jugendarbeit!?" zeigt, dass junge Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement immer stärker unter Druck geraten.

Vor allem Ganzttagsschule und G8 wirken negativ auf das Engagement junger Menschen. Ehrenamtliches Engagement verschiebt sich Richtung Wochenende. In den Jugendverbänden, in denen sich aktuell rund sechs Millionen junge Menschen engagieren, sind noch andere Folgen spürbar: Anfangszeiten von Gruppenstunden verschieben sich Richtung Abend, weil die Nachmittage dicht sind. Es mangelt an Zeit, Aktivitäten ausreichend vorzubereiten.

Für die Studie wurden von Oktober bis Dezember 2012 insgesamt 3.735 Personen befragt, davon 3.071 Ehrenamtliche, 518 Hauptberufliche und 146 Honorarkräfte oder Freiwillige. Die Interviews wurden in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt geführt. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen in Kürze veröffentlicht werden.

[weitere Informationen](#)

---

## Bund - Inklusion

### **Inklusion im deutschen Schulsystem kommt nur eingeschränkt voran**

Bertelsmann Stiftung: Jeder vierte Förderschüler besucht mittlerweile reguläre Schule / Anteil der Sonderschüler bleibt aber nahezu konstant / Enorme Unterschiede zwischen den Ländern.

Die Inklusion im deutschen Schulsystem kommt voran, ohne dass allerdings die Sonderschulen an Bedeutung verlieren. Inzwischen besucht zwar jeder vierte Schüler mit Förderbedarf eine reguläre Schule. Seit Deutschland sich vor vier Jahren verpflichtet hat, Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam zu unterrichten, ist der Inklusionsanteil damit bundesweit um ein Drittel (von 18,4 auf 25 Prozent) gestiegen. Dies hat jedoch nicht dazu geführt, dass weniger an Sonderschulen unterrichtet wird. Denn bei immer mehr Schülern wird sonderpädagogischer Förderbedarf diagnostiziert. Der Anteil der Sonderschüler an der gesamten Schülerschaft bleibt dadurch nahezu konstant. Das geht aus einer aktuellen Studie von Bildungsökonom Professor Klaus Klemm im Auftrag der Bertelsmann Stiftung hervor.

[weitere Informationen](#)

---

## Bund - Studie

### **Diskriminierung behindert soziale Integration**

Berlin: (hib/STO) Vorurteile und Diskriminierung behindern nach Einschätzung der Bundesregierung die soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen. Das „Selbstverständnis einer modernen und international vernetzten Gesellschaft“ veranlassten die Regierung, der Bekämpfung von Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und verwandter Formen der Intoleranz „prioritäre Beachtung zu schenken“, schreibt sie in ihrer Antwort ([17/12919](#)) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ([17/12643](#)). Daher unterstütze sie „bereits jetzt mit vielfältigen Maßnahmen der politischen Bildung und verschiedenen Bundesprogrammen das Engagement der Zivilgesellschaft unseres Landes für Demokratie und Toleranz“ und werde dies „auch weiterhin unter Beachtung der jeweiligen Zuständigkeiten in Zusammenarbeit mit den Ländern und Kommunen, aber auch im Rahmen der Unterstützung vieler Verbände und Vereine vor Ort tun“. Zugleich vertritt die Regierung in der Vorlage die Ansicht, dass mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) „ein wirksames Rechtsinstrument geschaffen wurde, um Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen“. Die Notwendigkeit für weitere gesetzgeberische Maßnahmen bestehe nach Auffassung der Regierung nicht.

---

## Bund - freiwilliges Engagement

### **Umfrage - Jugendliche über Engagement schlecht informiert**

Die Hälfte der Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren in Deutschland möchte sich überhaupt nicht politisch engagieren, und fast genauso viele wissen auch nicht Bescheid über die Möglichkeiten für ein solches Engagement. Das hat eine Umfrage des Kinderhilfswerks unter 830 jungen Menschen zwischen 10 und 17 Jahren ergeben. Die Kenntnisse über die Existenz eines Jugendparlaments oder eines Kinder- und Jugendbüros sind demnach sehr gering. Von der Politik werden die Jugendlichen offenbar kaum erreicht. Das Interesse, im direkten Umfeld mitzubestimmen, ist bei den Jugendlichen dagegen vorhanden. So würde mehr als die Hälfte gern an der Schule Einfluss nehmen. Allerdings erklärte auch die Hälfte der Befragten, dass sie an ihrer Schule gar nicht mitbestimmen können.

[weitere Informationen](#)

---

## Bund - Studie

### **Umfrage „Meinungsfreiheit und Toleranz im Netz: Beteiligung erwünscht!“**

"Meinungsfreiheit und Toleranz im Internet" ist eine Jugendstudie und Initiative mit dem Ziel, das Internet zu einem sichereren und respektvolleren Ort zu machen. Die Initiative setzt auf Offenheit und Beteiligung, von der Studienentwicklung bis zur Auswertung und Nutzung der Ergebnisse. Die Ergebnisse sind online frei verfügbar und stellen eine Wissensgrundlage dafür dar, wie junge Menschen das Internet als Sozialraum erleben und wahrnehmen - welche Chancen und welche Risiken sie darin sehen.

Zielgruppe: 14 - 34 Jährige

zur Umfrage [hier](#) (die Teilnahme ist noch bis 30.05.2013 möglich)

---

Bund - Engagement

### **Bundesfreiwilligendienst: Kleine Anfrage beantwortet**

Kürzlich beantwortete die Bundesregierung eine Kleine Anfrage der SPD-Fraktion zum Bundesfreiwilligendienst. Im Zentrum der Anfrage standen Fragen zur Arbeitsmarktneutralität, zur Kooperation von Regierung, Arbeitsagenturen und Mehrgenerationenhäusern sowie zu finanziellen Aspekten. Die Bundesregierung legt dabei Wert darauf, dass wie zuvor beim Zivildienst die Arbeitsmarktneutralität strikt beachtet werde. Es gäbe auch keine Versuche, Arbeitslose zum Bundesfreiwilligendienst zu drängen.

Die Antwort findet sich [hier](#)

---

Bund - Politik

### **Start des Jugendwahlprojektes U18 am 13.09.2013**

Neun Tage vor der Bundestagswahl, am 13.09.13 findet die U18-Wahl für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren statt. Dazu werden in Freizeiteinrichtungen, Schulen oder auf öffentlichen Plätzen Wahllokale eingerichtet. Organisiert und getragen wird die U18-Initiative von führenden Kinder- und Jugendorganisationen. Wer ebenfalls als Wahllokal wirken möchte bzw. eines anmelden möchte kann das über die angegebene Homepage tun.

[weitere Informationen](#)

---

Bund - Politik

### **Grüne fordern transparente Kriterien für Kulturförderung des Bundes**

Die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat kritisiert, dass offiziell kein Kriterienkatalog vorliege, der „transparent offen legt, inwiefern kulturelle Institutionen und Projekte von ‚gesamstaatlicher Bedeutung‘ sind und sich somit für die Bundesförderung qualifizieren“. Die Grünen fordern die Bundesregierung deshalb in einem Antrag auf, entsprechende Förderkriterien zu entwickeln und zu veröffentlichen. Primäres Ziel der Kulturförderung müsse es sein, auch Menschen mit Behinderung, geringem Einkommen oder einem Migrationshintergrund den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Die Grünen sprechen sich zudem für die Einsetzung einer Fachjury aus, die den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien bei der Förderung von Kultureinrichtungen und Projekten beraten soll.

Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen vom 30.01.2013 [hier](#)

---

Bund - Kulturpolitik

### **Deutscher Kulturrat: Christian Höppner zum Präsidenten gewählt**

Der Sprecherrat des Deutschen Kulturrats hat am 12. März 2013 Christian Höppner einstimmig zum neuen Präsidenten des Deutschen Kulturrats gewählt. Höppner ist Generalsekretär des Deutschen Musikrats, welcher zu den Mitgliedsorganisationen der BKJ gehört. Zuvor war Höppner Vizepräsident des Deutschen Kulturrates. Er löst den BKJ-Ehrevorsitzenden Max Fuchs nach dessen 12-jähriger, erfolgreicher Amtszeit als Vorsitzender des Deutschen Kulturrates ab.

Die Schriftstellerin Regine Möbius wurde als Vizepräsidentin in ihrem Amt bestätigt. Neu in den ehrenamtlichen Vorstand berufen wurde Andreas Kämpf. Er leitet das Kulturzentrum in Singen und ist Vertreter der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren.

Der neue Präsident des Deutschen Kulturrates, Christian Höppner, erklärte in einer Pressemitteilung: „Als wichtige Themen für die Zukunft sehe ich den Schutz und die Förderung der kulturellen Vielfalt, die Stärkung der kulturellen Bildung und die stärkere Vernetzung der kulturpolitischen Arbeit auf europäischer und internationaler Ebene. Im Zentrum meiner Kulturarbeit steht für mich der Schutz und die Förderung der kulturellen Vielfalt im Sinne der UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt.“

---

Bund - Kulturpolitik

## **Deutscher Kulturrat fordert Abschaffung des Kooperationsverbot**

Der Deutsche Kulturrat fordert die Abschaffung des Kooperationsverbotes zwischen Bund und Ländern im Bildungsbereich, damit auch der Bund kulturelle Bildung an Schulen und in Kindertagesstätten direkt fördern kann. Bislang darf der Bund Projekte der kulturellen Bildung an Schulen und in Kindertagesstätten nicht direkt fördern.

[weitere Informationen](#)

Bund- Politik

## **Übersichtskarte rechtsextremer Kameradschaften**

Die Amadeu Antonio Stiftung hat eine Übersichtskarte rechtsextremer Gruppierungen in Deutschland erstellt. Mit der Deutschlandkarte soll auf die Gefahr von Rechts aufmerksam gemacht werden. Lokale Kameradschaften oder Zusammenschlüsse "Autonomer Nationalisten" gibt es bundesweit. Die Übergänge zu regionalen NPD-Gruppen sind dabei meist fließend, auch mit den Ortsverbänden der NPD-Jugendorganisation "Junge Nationaldemokraten" (JN) gibt es enge Verflechtungen, häufig ist das "Personal" sogar identisch.

[weitere Informationen](#)

Bund - Finanzen

## **GLS Bank ist nachhaltigstes Unternehmen 2012**

Seit fast 40 Jahren ist bei der GLS Bank das Thema Nachhaltigkeit ein wesentlicher Kern des Geschäftsmodells. Nun wurde das in Bochum beheimatete Bankhaus als nachhaltigstes Unternehmen Deutschlands 2012 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Mehr als 670 Unternehmen haben sich in diesem Jahr um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis beworben.

Die Fachjury entschied sich insbesondere deswegen für die GLS Bank, da sie gerade in Zeiten der Finanzkrise ein deutliches Zeichen für nachhaltiges Wirtschaften in allen Facetten setzt. Zudem fördert die GLS Bank mit der konsequenten Veröffentlichung aller neu vergebenen Kredite und ihrer Eigenanlagen die transparente Geldverwendung in beeindruckendem Maße. Die Universalbank bietet ihren Kunden ausschließlich sozial-ökologisch sinnvolle Geldanlagen an - vom Girokonto über Sparangebote, Finanzierungen und Beteiligungen bis hin zum Stiften.

[weitere Informationen](#)

Europa

## **EBI »Right2Water - Wasser ist ein Menschenrecht«**

Zu den bislang erfolgreichsten Europäischen Bürgerinitiativen gehört die Kampagne »Right2Water – Wasser ist ein Menschenrecht«. Die Initiatoren fordern die Europäische Kommission zur Vorlage eines Gesetzesvorschlags auf, der das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung durchsetzt und die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Bewirtschaftung der Wasserressourcen von den Regeln des europäischen Binnenmarktes ausnimmt. Zudem soll ein universeller Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung sichergestellt werden. Bislang haben die Organisatoren bereits in fünf von sieben Ländern die benötigte Mindestanzahl an Unterschriften erreicht. Insgesamt wurden 1.340.877 Unterschriften gesammelt, für September 2013 wird die zwei-Millionen-Marke angestrebt.

[weitere Informationen](#)

## Tag der offenen Tür in den EU-Institutionen – am 04.05.2013 in Brüssel

Zur Feier des Europatags öffnen die EU-Institutionen in Brüssel am 04.05.2013 interessierten Besucher/innen ihre Tore. Für die Öffentlichkeit geöffnet sind unter anderem der Rat der Europäischen Union, der Europäische Rat und die Europäische Kommission. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Informationsstände wie den des Europäischen Datenschutzdienstes.

[weitere Informationen](#)

## TAGUNGEN UND KONGRESSE

### Aktionstage Politische Bildung

Die Vielfalt der Akteure und Aktionen auf dem Gebiet der politischen Bildung sollen präsentiert werden und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit soll gezielt auf das facettenreiche, spannende und wichtige Angebot politischer Bildung in Deutschland gelenkt werden.

**Termin:** 05.05. - 23.05. 2013

[weitere Informationen](#)

### Jugendkongress 2013 in Berlin

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – Gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) lädt junge Menschen und ihre Betreuer zum Jugendkongress 2013 nach Berlin ein. Wie auch in den letzten Jahren erwarten die Teilnehmenden ein spannendes Programm mit Workshops und Außenforen. Über 400 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet haben die Gelegenheit, an Workshops, Außenforen und vielen weiteren Programmpunkten teilzunehmen.

**Der Jugendkongress 2013 findet vom 20. bis zum 24. Mai statt.**

Eingeladen sind interessierte Organisationen, Vereine, Schulen und Unternehmen. Anmelden können die "Betreuer" ihre Gruppe [hier](#). Anmeldungen von Einzelpersonen werden nicht berücksichtigt. Die Kosten für Übernachtungen sowie Verpflegung und Transport vor Ort werden vom BfDT übernommen. Die Reisekosten nach Berlin und zurück müssen von den Teilnehmenden selbst getragen werden.

[weitere Informationen](#)

Fachtagung:

### Demographische Entwicklung und die Konsequenzen für die Kinder- und Jugendarbeit

Der LJBW widmet sich mit dieser Veranstaltung der demographischen Entwicklung und den Konsequenzen für die Kinder- und Jugendarbeit. Das Wissenschaftsjahr 2013 in Deutschland will aufzeigen, wie der demographische Wandel Auswirkungen auf die Lebens- und Arbeitswelt jedes Einzelnen hat. Der Ort der Fachtagung liegt in einer ländlichen Region, in der die Auswirkungen besonders sichtbar werden. Die Station Junger Naturforscher und Techniker Weißwasser, in der die Tagung 2013 realisiert werden soll, blickt 2013 auf ihr 60-jähriges Bestehen zurück.

**Termin:** 07.06.2013

**Ort:** Weißwasser

[weitere Informationen](#)

Kongress:

## **Kinder zum Olymp!**

### **"Perfekt? - Zur Qualität kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche"**

Wie sehen gute Projekte und geeignete Strukturen zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen aus? Ist die Qualität von kultureller Bildung messbar? Der 6. Kongress "Kinder zum Olymp!" stellt die Frage nach den Eigenschaften kultureller Bildungsangebote, die wirksam sind und begeistern.

**Termin:** 13.06. - 14.06. 2013

**Ort:** Hannover

[weitere Informationen](#)

---

Tagung:

## **Kapitalismus-Kommunismus - Glanz und Elend zweier Gesellschaftsmodelle: Teil 1**

### **Das System des Kapitalismus: Grundlagen, Dynamik und Kritik**

Die Tagung der Bundeszentrale für politische Bildung fragt nach den ökonomischen, politischen und kulturellen Voraussetzungen, die das Wirtschafts- und Gesellschaftsprojekt des Kapitalismus so erfolgreich werden ließen. Die Konferenz versucht eine mehrperspektivische Annäherung an das System des Kapitalismus. Inwiefern bedingen sich Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Freiheit und Gerechtigkeit wechselseitig mit der ökonomischen Ordnung des Kapitalismus? Sind bei dynamischen, auf Wachstum orientierten Systemen wie dem Kapitalismus Krisen unumgänglich oder sind sie vermeidbar und durch (sozial-)politische Maßnahmen zu steuern?

**Die Tagung richtet sich an:** Wissenschaftler, Multiplikatoren der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, an Studierende sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

**Termin:** 20.06.- 22.06. 2013

**Ort:** Deutsches Hygiene Museum Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## **5. Euroregionale Konferenz**

### **Interkulturelle Bildung gemeinsam gestalten**

Lernen vor Ort in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa: Interkulturelle Bildung gemeinsam gestalten - unter diesem Thema steht die 5. Euroregionale Konferenz, zu der die PONTES-Agentur/Servicestelle Bildung des Landkreises Görlitz gemeinsam mit dem im letzten Jahr gegründeten Forum für interkulturelle Bildungs- und Begegnungsarbeit „Auf gute Nachbarschaft“ des Landkreises Görlitz Akteure und Multiplikator/-innen aus Deutschland, Polen und Tschechien nach St. Marienthal einlädt. Zentrale Fragestellungen der Konferenz sind:

- Wie kann interkulturelle Bildung vor Ort gemeinsam gestaltet werden?
- Welche Potentiale gibt es dabei gerade in Grenzregionen und wie können diese genutzt werden?

**Termin:** 27.06.2013

**Ort:** Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

[weitere Informationen](#)

---

## **Veranstaltungsreihe: „Jugendpolitik braucht ...?!“**

Die Jugendstiftung JUST und die AGJF Sachsen setzen sich in mehreren Einzelveranstaltungen im Landkreis Leipzig, im Vogtlandkreis und in den Städten Leipzig und Chemnitz unter verschiedenen Aspekten mit Jugendpolitik auseinander. Jugendpolitik als Generationenpolitik, als Schutz- und Unterstützungspolitik, als Befähigungspolitik und als Teilhabepolitik. Abschließend gibt es am 13.11.2013 ein abschließendes Forum zu Anforderungen einer zeitgemäßen Jugendpolitik.

[weitere Informationen](#)



Forum:

## **Bürgerbeteiligung in der Kommune auf dem Weg zur Selbstverständlichkeit Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie**

Das Forum fragt danach, welche Bestandteile und Mechanismen es braucht, um Bürgerbeteiligung vom Ausnahmefall zur Normalität zu machen. Welche unterschiedlichen Wege schlagen Kommunen ein, um Bürgerbeteiligung nicht länger als schmückendes Beiwerk zu verstehen, sondern als selbstverständlichen Bestandteil zu leben? Wie kann der Übergang zwischen der Bürgerbeteiligung in formalen Verfahren mit informellen Bestandteilen sinnvoll verknüpft und damit verbessert werden? Welche »Infrastruktur« braucht eine gute Beteiligungspraxis in den Kommunen?

**Termin:** 13.09. - 15.09. 2013

**Ort:** Ev. Akademie Loccum

[weitere Informationen](#)

## **LINK- UND LITERATURTIPPS**

Newsletter-Tipp:

### **DEMO – die Monatszeitschrift für Kommunalpolitik**

Dieser bietet eine schöne Grundlage zur kommenden Kommunalwahl 2014!

Anmeldung für den Newsletter [hier](#)

Publikation

### **Wahlen in Deutschland**

Welchen Einfluss hat das Wahlsystem? Wie funktioniert Wahlforschung? Was kennzeichnet moderne Wahlkampfstrategien? Welche Bedeutung hat die eigene Wahlentscheidung?

Neben den unterschiedlichen Ebenen der Wahlen (Kommune, Land, Bund, EU) und ihren spezifischen Merkmalen beschreibt der Autor Wahlsysteme, Wahlverfahren und die Rolle der Parteien. Dem Wahlkampf ist ein eigenes Kapitel gewidmet, in dem exemplarisch das Beziehungsgeflecht zwischen Politik, Medien und Öffentlichkeit analysiert wird.

Bestellung [hier](#)

Publikation

### **Entfalten statt liften: Neuerscheinung zu Bedürfnissen Älterer in Kultureller Bildung**

Von vielen Kulturanbietern wurde der demografische Wandel bereits zum Anlass genommen, sich der neuen, wachsenden Zielgruppe der Älteren zuzuwenden. Mit der vorliegenden Studie werden erstmalig in Deutschland empirisch fundierte Forschungsergebnisse vorgelegt, wie kulturelle Bildungsangebote für Ältere gestaltet werden sollten, um den Bildungsbedürfnissen Älterer und den Veränderungen des Lernens im Alter gerecht zu werden.

Schwerpunkt der Publikation ist die Auswertung qualitativer Experteninterviews mit Teilnehmenden zwischen 60 und 85 Jahren sowie mit Dozenten kultureller Bildungsangebote für Senioren. Die Interviews liefern Erkenntnisse zu den Bedürfnissen von Älteren vom Weg zur Teilnahme an einem kulturellen Bildungsangebot bis hin zur Bedeutung der im Lehr-/Lernprozess entstandenen künstlerischen Produkte, wie erarbeitete Theaterstücke oder ein Chorrepertoire. Die Publikation ist als Forschungsarbeit am Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter (kubia) im Institut für Bildung und Kultur, Remscheid, entstanden und ist die Dissertationsschrift der Autorin.

Sie richtet sich an Praktiker aus Kunst, Kultur, (Erwachsenen-)Bildung und Altenarbeit, die sich mit den Bedürfnissen von Senioren in kulturellen Bildungsangeboten auseinandersetzen möchten.

*Kim de Groot (2013): Eine qualitative Untersuchung zu den Bedürfnissen von Senioren in kulturellen Bildungsangeboten*

Hrsg. vom Institut für Bildung und Kultur. Schriftenreihe Kulturelle Bildung vol. 34, München 2013, 248 S. / ISBN 978-3-86736-334-1, 18,80 €

---

## Publikation

### Schon wieder pleite? – Umgang mit Konsumverhalten und Schulden im Jugendalter

Konsum ist in der heutigen Zeit ein fester Bestandteil jugendlicher Alltagskultur, der längst nicht mehr einen reinen Nutzzweck erfüllt. Die Broschüre „Schon wieder pleite?“ zeigt auf, wie man den Weg in die Schuldenfalle vermeidet und im Notfall wieder herauskommt.

Die Reihe „Entscheidung im Unterricht“ der Bundeszentrale für politische Bildung richtet sich zwar zunächst an Lehrkräfte, die Ausgaben enthalten jedoch genügend Informationen und Methoden, die auch in der außerschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Anwendung finden können.

Bestellung [hier](#)

---

## Zeitschrift für Freiwilligendienste „Voluntaris“

Wissenschaftlich orientierte Informations-, Diskussions- und Dokumentationsschrift für den Bereich Freiwilligendienste. Sie richtet sich an Akteure aus Wissenschaft und Praxis und fördert damit den Austausch zwischen akademischen und anwendungsbezogenen Perspektiven auf Freiwilligendienste.

[weitere Informationen](#)

---

## Buchtipps aus dem Archiv der Jugendkulturen: "Cool Aussehen"

Ich bin anders! Wir sind viele! Styling als Medium des Widerstands und Zeichen von Zugehörigkeit. Viele Jugendkulturen gelangen erst durch einen radikalen Bruch mit modischen Konventionen zur Sichtbarkeit – und schaffen gerade dadurch neue Moden. Zwischen Schockeffekt und Selbstinszenierung, Non-Konformität und Uniformierung, Selbermachen und Kommerz ist die Bekleidungspraxis jugendlicher Subkulturen längst wichtiger Impulsgeber für Designer – über alle Szenegrenzen hinweg.

Dieses Buch versammelt Helden und Heldinnen der Straße, die in ihrer Kompromisslosigkeit zu Stil-Vorbildern für Generationen geworden sind.

Bestellung [hier](#)

---

## Dossier:

### Hörfunkjournalismus und Musikprogramm im gesellschaftlichen Wandel

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat auf ihrer Website einen Artikel verfasst, der sich mit dem Radiosender DT64 befasst. Der Autor Stephan Sprang beschreibt die Entwicklung des Jugendradio DT64, das beispielhaft für die gravierenden Veränderungen, denen die ostdeutsche Rundfunklandschaft nach 1989 unterworfen war, steht - und wie es dazu kam, dass tausende Menschen für "ihr" Radioprogramm auf die Straße gingen.

Beitrag [hier](#)

## Publikation

### Kontroverses Buch: Performer, Styler, Egoisten - Über eine Jugend, der die Alten die Ideale abgewöhnt haben

Der Autor des Buches, Bernhard Heinzlmaier, ist Mitbegründer des Instituts für Jugendkulturforschung und leitet das Marktforschungsunternehmen tfactory in Hamburg. Er beleuchtet Freizeitverhalten, Mediennutzung und Kommunikationsstrategien aktueller Jugendkulturen, antwortet auf den prognostizierten „Kulturinfarkt“ und fordert neue Bildungsideale für eine gelingende, nachhaltige Gesellschaftsgestaltung. Laut Beschreibung seines Buches „Performer, Styler, Egoisten“ beleuchtet er außerordentlich kapitalismus- und marktkritisch die Entwicklung der heutigen Jugend und kreidet über Neoliberalismus, Bildungsökonomie und Humankapital gesellschaftliche Zustände an, die junge Menschen zu herzlosen und ängstlichen Gestalten heranwachsen lassen. Ob das Buch durchgehend dieses fast schon hoffnungslose Bild bedient, weiß man wohl erst, wenn es gelesen hat.

Bestellung [hier](#)

## MAN LERNT NIE AUS!

### Integration und Inklusion

Man lernt nie aus... und obwohl wir das Thema Inklusion bereits in dieser Rubrik verhandelt haben, möchten wir im Sinne einer Begriffsschärfung hier noch einmal den scheinbar ausgedienten Begriff der Integration im Zusammenhang mit Inklusion erläutern.

Im soziologischen Sinne meint **Integration** den Einbezug von Menschen, die aus verschiedensten Gründen von der Gesellschaft bzw. gesellschaftlichen Teilbereichen ausgeschlossen sind (z.B. langzeitarbeitslose oder chronisch kranke Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund). Die betroffenen Personen sollen (wieder) in die Gesellschaft integriert werden, indem sie z. B. Unterstützung zur eigenständigen Bewältigung ihres Alltags erhalten, ihnen der Zugang zum sozialen Umfeld oder die Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht wird. Dies impliziert, dass unsere Gesellschaft derart gestaltet ist, dass bestimmten Menschen oder Menschengruppen Zugänge erschwert werden oder verwehrt bleiben. Das Konzept der Integration kritisiert diesen Zustand nicht zwingend, sondern erkennt und thematisiert ihn.

Integration wird heute als offener und wechselseitiger Lernprozess verstanden, der „Anderssein“ akzeptiert bzw. das „Verschiedensein“ als Bereicherung auffasst. Dieses Verständnis von Integration impliziert einen Auftrag an die gesamte Gesellschaft und verlangt von allen Menschen ein verständigungsorientiertes Aufeinanderzugehen.

Das Konzept der **Inklusion** knüpft an dieses Verständnis an, bezieht sich aber vordergründig auf den gesellschaftlichen und kulturellen Rahmen, der Teilhabe ermöglicht. Inklusion nimmt demnach die Gestaltung von Gesellschaft kritisch in den Blick und beschreibt einen (langfristigen) Prozess, der auf die vollständige und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen zielt. Dementsprechend beschreibt Inklusion eine Vision von Gesellschaft und formuliert in diesem Sinne einen Auftrag an alle gesellschaftlichen Akteure und Bereiche.

Damit verliert aber Integration nicht etwa an Bedeutung, denn sie ist das Mittel zur Zielerreichung einer inklusiven Gesellschaft. Integration bezeichnet die aktive Ermöglichung von Teilhabe als Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft. Oder kurz: Integration ist der Weg, Inklusion das Ziel.

Mehr zu Integration und Inklusion sowie die Rolle der Jugendarbeit findet sich [hier](#).